



***Arbeitnehmerschutz – Der Grundstein zum  
Erhalt der Arbeitsfähigkeit***

**Masterarbeit**

Zur Erlangung des akademischen Grades

**Master of Business Administration**

MBA

eingereicht von: Jürgen Fellingner, UC07636611

Studium: MBA in General Management

Betreuer: Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Ursula Rami

Co-Betreuer: Dr. Martin Stieger MBA MPA

Abgabetermin: 16.11.2012

## Kurzfassung

Arbeitnehmerschutz – Der Grundstein zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit. Die in der Themenstellung enthaltene Aussage ist vielschichtiger als man es im ersten Moment glauben könnte.

Verschiedenste Faktoren spielen zusammen und ergeben als Resultat ein Szenarium, an dem kein verantwortungsvoller Unternehmer, kein erfolgreicher Betrieb vorbei kann. Der Verlust der Arbeitsfähigkeit ist für den betroffenen Mitarbeiter oft mit großen Problemen verbunden, bringt aber auch den Betrieb möglicherweise in Schwierigkeiten. Lange Krankenstände und frühzeitige Pensionierungen sind Indikatoren dafür, dass etwas im System nicht stimmen kann.

Um die anstehenden Probleme aufzuarbeiten, werden im ersten Teil der Arbeit die grundlegenden Begriffe definiert und dargestellt.

Im zweiten Teil werden das österreichische Arbeitnehmerschutzsystem mit seinen einzelnen Untergliederungen behandelt und die Zuständigkeiten abgeklärt. Das anschließende Kapitel setzt sich speziell mit der Arbeitssicherheit in der Baubranche auseinander.

Im vierten Abschnitt befasst sich der Verfasser dieser Arbeit mit dem zentralen Thema „Erhaltung der Arbeitsfähigkeit“ und nennt die wesentlichen Gründe für die Notwendigkeit eines umfassenden Arbeitnehmerschutzes, aber auch für eine altersgerechte Gestaltung der Arbeitswelt. Am Beispiel Finnland werden die angesprochenen Aspekte illustriert und die notwendigen Konsequenzen herausgestrichen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit besteht in der Überprüfung der einzelnen Aspekte durch eine im Betrieb des Verfassers durchgeführte Mitarbeiterbefragung, in der zunächst die soziodemographischen Merkmale der Bauarbeiter erhoben werden. In der anschließenden Work-Ability-Index-Erhebung geht es um die Arbeitsfähigkeit, die Einschränkungen durch Krankheiten und daraus resultierend Krankenstände und um die Selbsteinschätzung der Arbeitsfähigkeit. Der Impuls-Test steckt die Rahmenbedingungen des Arbeitsfeldes in der Bauwirtschaft ab und sensibilisiert für einzelne Teilaspekte.

Abschließend werden die Ergebnisse der Befragung in ein Fazit und damit verbunden in Handlungsempfehlungen an die Betriebsleitung eingearbeitet und ausformuliert.